

Protokoll der GEB-Sitzung am 29. November 2018

Ort: Aula Mensa Uhlandstraße

Sitzungsbeginn: 20 Uhr

Sitzungsende: ca. 22.30 Uhr

Teilnehmer: GEB-Vorstand und Mitglieder (19 Personen) und Gäste (s.u.)

Leitung: Carolin Petry, GEB-Vorsitzende

Gäste:

- Herr Petrowski, geschäftsführender Schulleiter der Gymnasien
- Frau von Kutzschenbach, geschäftsführende Schulleiterin der GS/HS/WRS/RS/FS/GMS
- Frau Keppel-Allgaier, Schulleiterin der Gemeinschaftsschule West
- Herr Maurer, geschäftsführender Schulleiter der beruflichen Schulen
- Herr Niewöhner, Leiter des Fachbereichs Bildung, Betreuung, Jugend und Sport
- Frau Vollmer, Leiterin der Fachabteilung Schule und Sport

1. Begrüßung (Carolin Petry)

- Danksagung an Frau Vollmer und Elternbeiräte
- Ergänzung des TOP ‚Wahlen‘ auf Tagesordnung

2. Bericht des Fachbereichs Bildung, Betreuung, Jugend und Sport

Herr Niewöhner:

Präventionsprogramme

- Erinnerung: Programme gegen sexuelle Übergriffe/ 25.000 € abrufbar für Projekte
- CTC (Communities that care): Programm, Konzept anonyme Online Befragung (ca. 3000 Schüler/innen), Befragung an allen weiterführenden Schulen in Tübingen (Was treibt die Schüler um? Z.B. Medien, Drogengebrauch, familiäre Situation, was fehlt den Schülern/innen in Tübingen in den Schulen und Stadtbezirken)

Schulbudget

- Rückblick: Gemeinderat hat einer Erhöhung der Pro-Kopf-Beträge im letzten Schuljahr zugestimmt, Budget nach wie vor nicht ausreichend, Rückfrage an Schulen: Wo werden mehr Gelder benötigt?
- Unternehmen Schule: Antworten hinterließen Verwirrung, weil komplett unterschiedliche Angaben der Geldbeträge Herr Maurer, geschäftsführender Schulleiter der beruflichen Schulen
- Keine Bewertung, aber man kommt nicht dahinter, warum das Budget nicht genügt, Erhöhung eines Schulbudgets wird erst einmal abgelehnt, Gemeinderat kann dafür stimmen, dass jede Schule € 7,- mehr bekommt
- Empfehlung der Stadtverwaltung: Zusammensetzen mit den Schulleitungen und Erarbeiten eines Jahresbudgets für alle Schulen (AG Schulbudgets)

- Einspruch Herr Petrowski: andere Wahrnehmung: Erhöhung um € 7,- erschien vereinbart; Gymnasien haben die differenzierte Aufstellung pro Fach und Schüler bereits erstellt und eingereicht (€ 30,- pro Schüler und Jahr)
- Nachfrage aus Plenum: Kann der Plan die Realität abdecken, da es seltsam anmutet alle Schüler und Schularten gleich bewerten zu wollen? Wäre es nicht sinnvoller zu sehen, wie der Bedarf an den einzelnen Schulen ist, warum eine Schule eventuell mehr Bedarf hat als andere, z.B. wegen unterschiedlicher Förderung oder Schulprofilen?
→ Stadt lehnt vehement ab und sagt, dass keine differenzierte Berücksichtigung möglich sei.
- Rückmeldung aus dem Plenum: Verzögerungstaktik von Seiten der Stadt, das Geld fehlt den Schülern akut, man unterstelle den Schulen quasi, dass sie zu viel Geld ausgeben, um das Budget zu erhöhen.
→ Herr Niewöhner widerspricht und sagt, dass das Geld der Schulen ausreiche, da bislang nur 86,65% von Haushalt ausgegeben wurden
- Stellungnahme des GEB zu diesen Punkten wird bis zur nächsten Ausschusssitzung am 6.12.2018 erfolgen

Frau Vollmer:

- Die Abteilungen Gebäudeunterhaltung und Fachabteilung Schule und Sport sind im Herbst 2018 an den Grundschulen unterwegs, um abzustimmen, welche baulichen Unterhaltungsmaßnahmen in den nächsten Jahren erfolgen.
- Größere Bauprojekte, die derzeit in der Planungsphase sind: GS Winkelwiese, GS auf der Wanne, Schulcampus Feuerhägle (mit Pestalozzischule, Carlo-Schmid-Gymnasium, Steinlachschole, GMS Franz. Tal), Sanierung Altbau Kepler-Gymnasium.
- Schulsozialarbeit: Ausbau im Bereich der Gymnasien: Bislang war der Stellenschlüssel bei 1 zu 1400 und soll nun 1:1000 sein, langfristig strebt man denselben Schlüssel wie an GMS (1:550) an. Im Zuge der Haushaltsberatungen wird über den Schlüssel entschieden.
- Über die Schulsozialarbeitsstellen an Teilortschulen wird durch den Gemeinderat im Zuge der Haushaltsberatungen entschieden, 1,5 Stellen für 6 Teilort-Standorte wären sinnvoll.
- Medienentwicklungsplanung im KUBIS am 6.12.2018: ab 2019 sind erstmals Mittel vom Land vorgesehen (€50 pro Schüler). 450.000€ werden im Haushalt eingestellt, Bundesmittel sollen 2020 kommen. Die Stadt investiert bereits seit 3 Jahren sehr große Summen in MEP.
- Mit den weiterführenden Schulen finden wie bisher die MEP Jahresgespräche im 1. Quartal statt. Danach werden die Mittel entsprechend geplant.
- An der Grundschule WHO findet 2019 ein Pilotprojekt statt, in dem die Medienstandards für die Grundschulen nach Medienempfehlung des Landes umgesetzt werden sollen.
- Ein größeres Thema sind die Aufgaben von Land und Kommunen im MEP-Bereich. Schulen haben bislang i.d.R. nur 2 Deputatsstunden für die Netzwerkberatung/-betreuung. Im 1. Quartal 2019 werden mit den geschäftsführenden Schulleitungen weitere Überlegungen angestellt, wie die Schulen ggf. in diesem Bereich unterstützt werden könnten und wie die konkrete Aufgabenverteilung zwischen Schulen und Schulträger aussehen kann.

Schulentwicklung in Tübingen

- Grundschulen: Erweiterung mit Interim Steinlachs Schule 2-zügig voraussichtlich zum SJ 2019/2020, eventuell Köstlinschule mittelfristig auch 2-zügig- Überprüfung der Prognosen 2020 – sofern diese dann in der Planungsregion Mitte einen weiteren Zug ergeben, erfolgt voraussichtlich Planungsbeginn Köstlinschule
- Weiterführende Schulen/ Gymnasien:
Bauliche Ressourcen in der Uhlandstraße erschöpft, daher 5. und/oder 6. Zug am Carlo-Schmid-Gymnasium einrichten.
2024/25 werden voraussichtlich zusätzlich noch drei weitere Züge benötigt => Bau einer neuen Schule erforderlich – Vorlage 32/2018
- Dorfackerschule Betreuungsschlüssel => Bedarf nach Tübinger Schlüssel ermittelt – Es besteht weiterhin der Einfrierungsbeschluss für Personalausstattung der Schulkindbetreuung an den GS, die nicht auf Ganztagesmodell (GTS) nach neuem Landeskonzept umstellen. Sofern eine Schule umstellt, wird entsprechend dem Schlüssel des Rahmenkonzeptes neu gerechnet.
- Umsetzung Ganztagesmodellkonzept: Die Rückkehr zum Basismodell sofern eine Schule nicht auf das neue GTS-Modell umstellt wurde mit Vorlage 398/2018 auf das SJ 2021/22 verschoben.

3. Mitteilungen der Tübinger Schulleitungen

Frau von Kutzschenbach:

- Aufgrund eines Gerichtsurteils müssen die Auslagen einer Lehrkraft bei Dienstreisen erstattet werden. Daher erfolgt die Dienstanweisung aus dem Kultusministerium, dass Exkursionen / Dienstreisen über den normalen Etat hinaus nicht genehmigt werden sollen. Jede Schule hat einen vorgegebenen Etat, der im Kalenderjahr ausgegeben wird
- Ganztageschulen dürfen keine Anträge stellen, solange Bedingungen nicht klar sind
- (eine Gefahr bei Beschwerde könnte sein, dass Studienfahrten nur noch im Bundesland stattfinden dürfen)
- Lehrermangel ist dramatisch: Trotz dem Einsatz von nicht ausgebildeten Grundschullehrern kann es sein, dass infolge dessen Unterricht ausfallen muss. Hortbetreuung muss nicht einspringen, Ehrenamtliche übernehmen schon Vertretung
- Die Schließung des Hallenbad Nord bereitet Probleme.

Herr Petrowski:

- betont, dass die Nutzung des Hallenbads im Frühjahr für das Abitur notwendig ist
- erklärt, dass die weiterführenden Schulen bislang Geld zurückhalten, weil es im 2. HJ auch reichen muss, Lernmittel/Haushalt berechnet sich für das komplette Schuljahr (zwei Ausgabenzeiträume: Sept- Nov und April-Juli)
- unterstützt auch die Notwendigkeit von Schulsozialarbeit

Herr Maurer:

- Lehrkräfte für spezifische Fächer fehlen (Studenten, Quereinsteiger)
- Dieses Jahr gehen Schülerzahlen zurück
- Neubau Campus Derendingen (ab März) mit öffentlicher Mensa/Aula

Frau Keppel-Allgaier:

- Kooperation mit weiterführenden Schulen und beruflichen Schulen gut
- Eigene Oberstufe gut angelaufen, Kollegen sehr zufrieden, Schüler ausgesprochen motiviert
- Hoffnung auf größeren Zulauf

Allgemeine Diskussion:

Problem der Übergangsquote von 75% auf das Gymnasium → Spezielles Tübinger Problem (Präferenz der Tübinger Eltern ist das Gymnasium)

21:40 Uhr: Stadt und Geschäftsführende Schulleiter/innen verlassen Sitzung

4. Bericht des GEB-Vorstands

Rainer Drake – Bericht zur Veranstaltung „Digitale Bildung Herausforderung an Schule und Unterricht im digitalen Wandel“

- Verschiedene Studien zum Thema „Wie gehen Kinder mit digitalen Medien in Schulen und Privat um?“ wurden vorgestellt
- Smartphones: Vollversorgung in allen Altersgruppen
- Lieblingsangebot: YouTube
- Tägliche Durchschnittsnutzungsdauer beträgt knapp 3,5h
- Pädagogische Hochschulen beklagen, dass es keine verbindliche Grundempfehlung, Ausbildung oder Support gibt.
- Digitale Medien sollen verstärkt eingesetzt werden, um Kinder zu entlasten
- GMS Wutöschingen digitales Vorbild
- Überlegungen: Wie kann man die Digitalisierung weiter vorantreiben in Tübingen?

Carolin Petry

- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Stadt, Elternhaus und Schule
- Elternseminar im vergangenen Jahr „Gute Elternvertreter braucht die Schule“ war überaus erfolgreich und wurde im letzten Monat ebenso erfolgreich wiederholt.
- Es gibt die Idee zukünftig einen Thementag des GEB zu veranstalten
- TIMA e. V. veranstaltet vom 31.01. bis 25.02.2019 im Landratsamt die interaktive Ausstellung "Echt krass!" zum Thema sexualisierte Gewalt bei Jugendlichen. Der GEB lädt am 11.02.2019 **und** 13.02.2019, jeweils von 19 bis 21 Uhr, ins Landratsamt zu einer Führung durch die Ausstellung ein.
- Lernmittelfreiheit immer noch Thema auf Landesebene, Landeselternbeirat und Arbeitsgemeinschaften der Eltern von Gymnasial- und GMS-Schülern im RP Tübingen befassen sich ebenso damit, GEB-Vorstand bereitet eine Stellungnahme zur aktuellen Vorlage der Stadt vor

- Erasmusprogramm wird kaum abgerufen, daher sollen zukünftig die bürokratischen Hürden gesenkt werden
- Ergänzung zu geplanten Veranstaltungen aus dem Plenum: Einladung „Innovationscamp Bildung“ Mitte Februar Gute Schule der Zukunft in der GMS West am 15-17.2.19

Im nächsten Elternbrief werden folgende Anhänge verteilt

- Pressemitteilung vom Philologenverband zu Reisekosten der Lehrer/innen
- Arge Stellungnahme zu Reisekosten der Lehrer/innen
- Schülerversicherung
- Pressemitteilung Schülerzusatzversicherung
- Einladung zum Innovationscamp Bildung an GMS West

Judith Maier – Kassenbericht

- Der momentane Kassenstand beträgt 5050,95€.
- Die Kasse wurde geprüft und der Zuschuss der Stadt für 2019 gewährt.

5. Themen aus dem Plenum/ Verschiedenes

Abstimmung zum Ferienplan 2020/2021:

- Einstimmige Entscheidung für die Variante B mit einer Woche Faschingsferien
- Petition zum Thema Schulkindbetreuung aus den Grundschulen wird vorgestellt, Empfehlung des Vorstands: Landeselternrat und Bundeselternrat einbinden
- Anfrage aus der Elternvertreterrunde: Kann der GEB Infos zur Datenschutzverordnung verschicken?
Infos von ARGE Tübingen werden verschickt

6. Wahl des GEB-Vorstands

Wahlleitung: Herr Sven Peyer

Vorstand einstimmig wiedergewählt (bei jeweils einer Enthaltung)

- Carolin Petry (Vorsitzende)
- Rainer Drake (Stellvertreter)
- Susanne Keck (Stellvertreterin)
- Wolfgang Wettach (Stellvertreter)
- Judith Maier (Schriftführung, Kasse)

Tübingen, den 19.01.2019 Judith Maier und Carolin Petry